



Orthopädische Praxis

Dr. med. Andreas Meyer

Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie
Facharzt für Chirurgie

Arbeits- und Schulunfälle
Sportmedizin
Chirotherapie
Osteologie
Operationen

Orthopädie • Stresemannstr. 5-9 • 54290 Trier • fon: (0651) 43103 • fax: (0651) 9945976 • www.ortho-trier.de

STOßWELLENTHERAPIE

Wie funktioniert die extrakorporale fokussierte Stoßwellentherapie (ESWT)?

Stoßwellen sind hochenergetische Druckwellen. Sie ähneln in ihrem Aufbau zwar Schallwellen, unterscheiden sich aber in Energie, Anstiegs- und Ausbreitungsgeschwindigkeit deutlich. Die ESWT wird seit den 80-iger Jahren in der **Urologie** zur Nierensteinzertrümmerung eingesetzt.

In der **Orthopädie** werden Stoßwellen seit 1991 zur Schmerzlinderung bei Problemen an Muskeln, Sehnen, Gelenkkapseln und Knochenhaut eingesetzt.

Zu dieser Schmerzbehandlung werden Schallwellen über eine akustische Linse gebündelt und als Stoßwelle auf die Schmerzstelle des Patienten gerichtet.

Durch technische Verfahren ist es möglich, dass sich Schall- bzw. Stoßwellen entweder gezielt (**fokussiert**) in die Tiefe des Gewebes oder sie ungezielt oberflächlich (**radiär**) ausbreiten zu lassen.

Die Impulse aktivieren die Selbstheilung der Zellen durch Freisetzung durchblutungsfördernder Stoffe. Sie verbessern somit den Zellstoffwechsel und beeinflussen die Schmerzfasern. Durch Einsprossen von Blutgefäßen und einen erhöhten Stoffwechsel kann geschädigtes Gewebe repariert und eine lokale Entzündung geheilt werden.

Welche Erkrankungen können mit der Stoßwellentherapie behandelt werden?

Für Stoßwellentherapie gibt es bereits ein breites Behandlungsspektrum. Nach den Richtlinien der Gesellschaft für extrakorporale Stoßwellentherapie werden folgende Anwendungsbereiche empfohlen:

- Verkalkung der Schulter (Tendinosis calcarea)
- Sehnenreizungen der Schulter
- Tennisellenbogen
- Golferellenbogen
- Trochanterschmerzen der Hüfte
- Kniescheibensehnenreizungen
- Achillessehnenreizungen
- Knochenbruchheilungsstörungen
- chronische Muskelverspannungen
- schmerzhafte Muskel-Triggerpunkte
- spastische Muskeltonuserhöhungen
- Fersensporn

Einsatz der Stoßwellentherapie in der Sportmedizin:

Heute gehört die ESWT zum sportmedizinischen Alltag. Es gibt kaum eine Profimannschaft bei der diese Therapie nicht regelmäßig zur Anwendung kommt. Bekannt wurden die ersten großen Einsätze bei Fußballwelt- und Europameisterschaften sowie bei Olympischen Spielen Ende der 90-iger Jahre. Dabei kam diese Therapie bereits bei Muskelverhärtungen, Muskelfaserrissen und Sehnenreizungen unter anderem wegen ihrer Aktivierung der Selbstheilung zum Einsatz.

Die Stoßwellentherapie ist ein praktisch risikoloses und erfolgreiches Therapieverfahren.

Marcumarpatienten, Bluter oder schwangere Frauen sollten nicht behandelt werden!

Die Behandlung erfolgt ambulant. In der Regel sind 3 Therapiesitzungen in wöchentlichen Abständen erforderlich.

Fallen Kosten für mich an?

Die extrakorporale Stoßwellentherapie (ESWT) stellt zurzeit keine Leistung der gesetzlichen Krankenkassen dar. Die Behandlungskosten müssen deshalb vom gesetzlich versicherten Patienten selbst getragen werden. Auch von privaten Krankenkassen werden die Kosten der Stoßwellentherapie nicht in allen Fällen erstattet. Ein Antrag zur Kostenübernahme ist sinnvoll.

Weiterführende Informationen:

- Deutschsprachige Internationale Gesellschaft für Extrakorporale Stoßwellentherapie

Sprechen Sie uns bei Interesse an!